



Ausgabe
3-2024

KSV OH Aktuell



In dieser Ausgabe:

Informationen aus der Geschäftsstelle	1
Neues aus dem KSV OH	2-5
Ehrennadelträger des Kreises OH	5
ILensahner Reiter präsentieren sich erfolgreich	6
Neues vom Ahrensböcker Judoclub	7
Judoka des PSV Eutin national und international erfolgreich	8-9
SHKV-Sportjahrgangsturnier 2024	10
KFV-Klausurtagung in Malente	11
„Respekt für Retter“	12
Sportabzeichen-Wettbewerb 2023 der Sparkassen-Finanzgruppe	13
Erster „Ostholsteiner Inklusionstag“ gelingt	14

Wichtige Informationen aus der Geschäftsstelle

Kostenloser „ERSTE-HILFE-KURS“ beim Kreissportverband OH

Der Kreissportverband OH bietet in Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Ostholstein e. V. für seine Mitgliedsvereine und deren Mitglieder einen kostenlosen „ERSTE-HILFE-KURS“ an.

Wann?	Samstag, den 22.03.2025
Zeit?	9:00 bis 17:00 Uhr
Wo?	Schulungsraum DRK-Zentrum, Waldstraße 6, 23701 Eutin

Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an Vereinsmitglieder, egal ob für angehende Jugendleiter, Trainer, Übungsleiter oder Führerscheinanwärter. Anmeldungen sind ab sofort möglich per Email an: ksvoh@t-online.de oder telefonisch unter: 04363/905277. Eine Bestätigung über eine Vereinszugehörigkeit ist bei Anmeldung vorzulegen. Da der Kurs auf maximal 20 Teilnehmer begrenzt ist, empfehlen wir eine rechtzeitige Anmeldung.

Die KSV-Sportjugend lädt zum Frühstück mit Info-Veranstaltung ein

Am **09.11.2024 um 10.00 Uhr** findet für alle Interessierte im Vereinsheim des Griebeler SV, Schulberg 12, 23717 Griebel ein gemütliches Frühstück mit Info-Veranstaltung über Fördermöglichkeiten statt. Neben fachlichem Rat gibt es eine Vielzahl von finanziellen Hilfen. Ob Talentförderung, die Teilnahme von Sportlerinnen und Sportlern an Meisterschaften, Hilfe bei der Anschaffung von Sportgeräten sowie Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Wir sind für Euch da.

Für die Planung des Frühstücks bitten wir um Anmeldung bis zum 04.11.2024 unter ksvoh@tonline.de oder Telefon 04363-905277.



[ARAG Sportversicherung - LSV Schleswig-Holstein](#)

Kostenlose Übungsleiter-Ausbildung 2025

Die qualifizierte Übungsleiter-Ausbildung ist für den Kreissportverband Ostholstein eine der wichtigsten Zielsetzungen und genießt daher eine hohe Priorität. Deshalb bieten wir im ersten Halbjahr 2024 den Teilnehmer*innen, die einem Sportverein in Ostholstein angehören, der Mitglied im KSV OH ist, die Möglichkeit einer kostenlosen Qualifizierung. **Das Angebot gilt jedoch nur für die Komplett-Ausbildung.** Die Anzahl der freien Plätze ist auf 20 begrenzt. Für die einzelnen Kursabschnitte betragen die Gebühren 90,00 Euro. Eine Anmeldung ist nur über den Verein und mit einer Bestätigung, dass der/die Teilnehmer*in nach der Ausbildung auch vom Verein als Übungsleiter*in eingesetzt wird, möglich.

Lehrgangsausschreibung Übungsleiter-Ausbildung 2025

Übungsleiter-Grundkurs 2025 (40 Unterrichtseinheiten)

Termine: Freitag bis Sonntag, den 10. - 12.01.2025 und 24. - 26.01.2025
Fr. 18.00 - 21.00 Uhr, Sa. 9.00 - 17.00 Uhr, So. 9.00 - 12.00 Uhr.

Kosten: 90,00 Euro (neunzig) incl. Mittagessen und Lehrgangsunterlagen

Kostenfrei für Teilnehmer*innen aus den Sportvereinen des KSV OH (Komplettausbildung)

Übungsleiter-Aufbaukurs 2025 (40 Unterrichtseinheiten)

Termine: Freitag bis Sonntag, den 14. - 16.02.2025 und 07. - 09.03.2025
Fr. 18.00 - 21.00 Uhr, Sa. 9.00 - 17.00 Uhr, So. 9.00 - 12.00 Uhr

Kosten: 90,00 Euro (neunzig) incl. Mittagessen und Lehrgangsunterlagen

Kostenfrei für Teilnehmer*innen aus den Sportvereinen des KSV OH (Komplettausbildung)

Übungsleiter-Schwerpunktkurs 2025 / Freizeit- und Breitensport (40 Unterrichtseinheiten)

Termine: Freitag bis Sonntag, den 28. - 30.03.2025 und 09. - 11.05.2025
Fr. 18.00 - 21.00 Uhr, Sa. 9.00 - 17.00 Uhr, So. 9.00 - 12.00 Uhr

Kosten: 90,00 Euro (neunzig) incl. Mittagessen und Lehrgangsunterlagen.

Kostenfrei für Teilnehmer*innen aus den Sportvereinen des KSV OH (Komplettausbildung)

Übungsleiter-Fortbildung 2025 (15 Unterrichtseinheiten)

Termin: Freitag bis Samstag, den 07. - 08.03.2025

Kosten: je 45,00 Euro (fünfundvierzig) incl. Mittagessen

Alle Lehrgänge finden auf dem Gelände der Polizei-Direktion in Eutin, Hubertushöhe, statt.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Übungsleiter-Lehrgängen ist, dass die Bewerber über eine gewisse eigene körperliche Fitness verfügen, um den sportpraktischen Teil des Lehrgangs aktiv bewältigen und um im späteren Übungsbetrieb praktische Elemente selbst vormachen zu können. Eine weitere Bedingung ist die Anwesenheit an allen Terminen der einzelnen Lehrgangsabschnitte.

Anmeldungen richten Sie bitte an:

KSV-Geschäftsstelle, Telefon 04363-905277, E-Mail: ksvoh@t-online.de

Ein Sporttag für die Frauen

„Das war wieder ein besonderer Tag, sehr anstrengend, aber informativ, und ich habe viel gelernt“, sagte eine Teilnehmerin des Frauenpowertages.

Der Kreissportverband Ostholstein richtete am Samstag, den 14.09.2024, einen Sporttag für Übungsleiterinnen und interessierte Sportlerinnen aus. Die Veranstaltung fand in beiden Sporthallen, im Waldschwimmbad und im „Haus der Begegnung“ in Lensahn statt.

Die Teilnehmerinnen konnten sich aus 20 Angeboten ihr persönliches Programm zusammenstellen.

Am Morgen wurden alle vom Bürgermeister Michael Robien vom Amt Lensahn begrüßt. Zu Beginn nahmen die Sportlerinnen ihr Sportgerät aus der Handtasche und übten mit dem Theraband. Andere starteten mit Pilates, KAHA oder Aikido. Astrid Meier zeigte den Frauen, wie man Personen zu Boden zwingt bei einem Angriff. Bei Claudia Heller wurde das Steppbrett zum Trainingsgerät, Simone Jakobides erklärte die Schritte beim Thema KAHA meets AROHA. Thelse Schilling zeigte, wie einfach der Einstieg beim Laufen ist.

Auch die Schützengilde Lensahn beteiligte sich an diesem Tag mit Kleinkaliber- und Luftgewehrschiessen. Interessant war auch das Ausprobieren der Kegelbahn. Christian Gradert vom Kegler-Verein Lensahn demonstrierte die Bewegungsabläufe beim Kegeln. Die Aquagymnastik wurde durch den kalten Nordostwind beeinträchtigt. Die Frauen hielten es knapp eine Stunde im Wasser aus. Ansonsten hatte Herr Borkowski heiße Musik dabei und brachte die Teilnehmerinnen in Schwung.

Schweißtreibender waren die Angebote in der Halle. Spiel, Spaß und Entspannung mit Hanteln und dem Theraband bei Claudia und Jacaranda mit Anke Försterling verbessern die Rumpfstabilität und die Koordination. Bei der Stuhlgymnastik wurde Übungsvielfalt mit und um den Stuhl herum ausprobiert. Qigong, Hatha Yoga und Klimatherapie sorgten für Entspannung. Zum Abschluss wurde ein Tanz mit Streetdance-Stilen zu Hip-Hop-Musik mit Jette Grüşchow eingeübt. Viel Spaß vermittelte Ulrike Bütje mit der Fitnessgymnastik.

Dieses abwechslungsreiche Bewegungsprogramm hat der Ausschuss „Frauen im Sport“ zusammengestellt.

Bericht: Jutta Voigt



Bericht von der Nordbau Neumünster 2024

Bei der Nordbau in Neumünster betonte die Staatssekretärin Magdalena Finke, dass die Landesregierung sich an den Zukunftsplan hält, sofern der Haushalt es zulässt.

„Die Landesregierung unterstützt weiterhin die Kommunen bei Sanierung, Modernisierung und bedarfsorientierten Anpassungen der Sportinfrastruktur. Finanzmittel für Sanierungen müssen dafür einen deutlich höheren Stellenwert erhalten. Auch Abriss und Neubau müssen förderbar sein, wenn dadurch Effizienzgewinne erzielt werden können.

Kommunen, der Landessportverband und das Land Schleswig-Holstein unterstützen weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Sportvereine bei Sanierung, Modernisierung und bedarfsorientierten Anpassung ihrer Sportinfrastruktur“.

Sie erläuterte, welche Landesmittel in den letzten Jahren an den LSV verteilt und von dort weiter vergeben wurden, und berichtete von der Förderung kommunaler Sportstätten und Bundesstützpunkten. (BSP Rudern Ratzeburg, BSP Segeln Kiel-Schilksee). Die überregionalen sind: die Sportstätten des Fußballverbandes Schleswig-Holstein, Buniamshof Lübeck, Hansehalle Lübeck, Timmendorfer Eissporthalle oder z.B. Holstein Kiel.

Von der Hansestadt Lübeck wurde über die Ausgangslage der Sportstätten berichtet. Ein Großteil der Sportstätten wurde in den 60er und 70er Jahren errichtet. Die Gebäude werden mit fossilen Brennstoffen beheizt. Es gibt alte Beleuchtungsanlagen und abgängige Grand- und Kunststoffflächen. Der Investitionsstau beträgt deutschlandweit laut DOSB 31 Mrd. Euro.

Es gibt 86.000 Sportvereine in Deutschland, davon nutzen 60 % kommunale Sportstätten, auf die Schulen zu fast 75 % angewiesen sind.

Lösungsansätze: Die Sportaußenanlagen brauchen umfassende Sanierung. Dazu brauchen wir eine Überarbeitung der Förderrichtlinien bei Bund und Land und schlankere Genehmigungsverfahren. Bei der Sanierung oder dem Neubau von Sportstätten müssen Energiekonzepte von den Städten, Gemeinden und Kommunen erarbeitet werden. Wegen der geringen Mittel muss auch an kostengünstige Lösungen gedacht werden, z.B. Freilufthallen ohne Heizung oder multifunktionale Sportstätten.

Wichtig ist auch eine Sportentwicklungsplanung im ländlichen Raum, damit eine Sportinfrastruktur entstehen kann.

Gleichzeitig sollte bei der Planung der Sportstätten an die Inklusion gedacht werden: breitere Türen für Rollstuhlfahrer und Rollatoren, Kennzeichnung der Türen und der Flure für Sehbehinderte und auch Braille-Schrift, Fahrstuhl, Zugang zu den Tribünen. Es geht nicht nur um Besucher, sondern auch um Sportler, Schüler, Lehrer.

Die Förderungen können vom Bund, vom Land, von der Stadt oder Kommunen, dem LSV, von den Aktivregionen, über Sponsoring und Crowdfunding kommen. Oder von der IB Investitionsbank SH, die nur für Städte und Kommunen zuständig ist.

Bericht: Jutta Voigt

Uwe Dühning vom TSV Malente ist „Vereinsheld“ im Monat August 2024

Sport verbindet Generationen—und eine Person, auf die dieses im besonderen Maße zutrifft, ist der Sportabzeichen-Beauftragte beim TSV Malente: Uwe Dühning.

Uwe Dühning ist bereits seit 01.01.1972 als Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen und davon seit über 30 Jahren als DSA-Vereinsobmann im TSV Malente aktiv. Somit steht er mit vorbildlichem Einsatz für Gemeinschaft, Zusammenhalt und das soziale Gefüge im Verein.

Aber nicht nur der TSV Malente profitiert von seinem Engagement. Auch der Obmann des Kreissportverbandes Günter Frentz kann immer auf ihn zählen. So unterstützt Uwe ihn bei vielen Sondervorhaben wie Abnahmen von Sportabzeichen in Kindergärten, der Grundschule Malente, bei den DSA-Touren des DOSB in Travemünde, Kiel und Schilksee. Dabei ist er immer zuverlässig, hilfsbereit und umgänglich. Kurzum: für die große Familie der Sportabzeichenobleute in Ostholstein „ein guter Freund“.



V.l.: Günter Frentz, KSV OH, Uwe Dühning, Heidi Dühning, Reinhard Schröder, TSV Malente, Jutta Voigt, KSV OH, Barbara Wenzel, TSV Malente, Michelle Joy Neumann, Sparkasse Holstein.

Seine zweite Leidenschaft gilt den Seeadlern, die er schon seit Jahrzehnten „bewacht“. So manches Mal über Tage und Nächte sorgt Uwe dafür, dass diese tollen Vögel in unserer Gegend ungestört brüten können.

Als Dank für seinen Einsatz erhielt Uwe Dühning als Präsent einen Baumarkt-Gutschein in Höhe von 250 Euro. „Oh, da kann ich ja gleich einmal in den Baumarkt fahren“, freute sich der Hobby-Bastler.

Der Kreissportverband gratuliert den Ehrennadelträgern des Kreises Ostholstein

Die Ehrennadeln wurden in einer feierlichen Stunde im Ostholstein-Saal des Kreishauses durch unsere Kreispräsidentin Petra Kirner und unserem Landrat Timo Gaarz verliehen.

- Hannelore Witt, vielfältiges Engagement in der AWO
- Frithjof Wittrock, ehrenamtlicher Leiter der Volkshochschule Heiligenhafen
- Klaus Nentwig, 24 Jahre 1. Vorsitzender des Gemeinnützigen Bürgervereins Bad Schwartau von 1950 e. V.
- Klaus Kohlsaatz, vielfältiges, ehrenamtliches Wirken in der Gemeinde Beschendorf.

Herzlichen Glückwunsch!



V.l.: Klaus Kohlsaatz, Petra Kirner, Hannelore Witt, Klaus Nentwig, Frithjof Wittrock, Timo Gaarz.

Die Lensahner Reiter präsentierten sich erfolgreich auf vier Turnieren

Kellinghusen: Auf dem Kellinghusener Sommerturnier wusste Annika Behr zu gefallen. Auf der Eignungsprüfung der Klasse A präsentierte sie die wunderschöne Falbenstute Call me Cinderella, geb. 2020 von Gigabite/Charivari und überzeugte Turnierrichter Sascha Brückner und Lasse Georg Johannisson. Sie siegte mit der ausgezeichneten Wertnote (WN) von 8,3.



Annika Behr auf Call me Cinderella

Bei den Springreitern hat Dietrich Burmeister seine 6jährige Schimmelstute De Casita in diesem Jahr sicher in L-Springpferdeprüfungen etabliert. Er platzierte sich auf Platz 6 von 41 Teilnehmern. Die Stute von Colmann/Quidam de Revel machte keinen Fehler und bekam für ihre elegante Manier die WN 8,3.

Beim M* Amateur Springen fiel bei Leon Hiller auf seinem mächtigen Schimmel Caspian, 2020, Cassito/Latus II keine Stange und er platzierte sich mit 64 sec auf dem 8. Platz von 37 Teilnehmern.

Bei der schweren Dressur fanden sich 25 Teilnehmer ein. Zara Adina von Zitzewitz erfüllte die Aufgabe der S* Dressur zu 68,69 % und ihrem neunjährigen Fuchswallach Roccolino von Rocco Granata/Fidertanz wurde die weiße Schleife angesteckt.

Schülz: Am Moltkestein fand ein reines Dressurturnier

statt. Auch hier waren Annika Behr und Call me Cinderella gerne gesehen. In der Dressurpferdeprüfung der Klasse A wurde sie mit einer WN von 8,0 beurteilt und kam auf Platz 3. In der Reitpferdeprüfung gab es mit einer WN von 7,7 wieder die weiße Schleife, ein erfolgreiches Wochenende für die beiden.

In der Amateur Dressurprüfung L* Trense sahen die Richter Kris Sandmann auf ihrem Trakener Aldebaran41, 2015, Sixtus/ Buddenbrock auf Platz 3 mit einer WN von 6,0.

Emkendorf: Nicole Ehlert sattelte ihre braune Stute Karalina, 2017, Caplan/Aragon in Emkendorf und wurde mit einer WN von 7,3 auf dem 10. Platz von 30 Teilnehmern in einem Stilspringen der Klasse A* platziert.

Schlamersdorf: Unsere Nachwuchsreiter glänzten auf dem Hausturnier in Schlamersdorf. Lotta Axt siegte mit Cwmesgair Legally Blonde im A-Springen mit einer WN von 8,3. In der A-Dressur wurde das Paar mit einer WN von 7,2 beurteilt und kam auf Platz 4. Mit diesen Ergebnissen gab es wieder Gold in der kombinierten Wertung mit 15,5 Punkten mit einem Abstand von 1,7 zur Zweitplatzierten.



Lotta Paulina Burmeister war mit Steendieks Miss Daliah im Springreiterwettbewerb nicht zu schlagen. Die Wertnote von 8,5 führte zu der begehrten Goldenen Schleife. Im Dressurreiterwettbewerb vergaben die Richter die WN von 7,5 und die beiden platzierten sich auf dem 5. Platz.

Lotta Paulina Burmeister auf Steendieks Miss Daliah

Herzlichen Glückwunsch an die Siegerinnen und die Platzierten.

Bericht: Susanne Waechter

Ahrensböcker Judoclub sammelt 1.342,83 Euro



Wie im Vorjahr haben die Judoka vom Ahrensböcker Judoclub e. V. wieder bei der alljährlichen Sammelaktion „Jugend sammelt für Jugend“ mitgemacht - eine Jugendsammlung vom Landesjugendring Schleswig-Holstein e. V., die bereits seit 1950 stattfindet.

Der Sammelzeitraum war vom 25. Mai bis zum 7. Juli vorgegeben. Die engagierten Ahrensböcker Judoka waren neben dem Trainingsbetrieb und Teilnahmen an Meisterschaften/Turnieren am Wochenende zusätzlich an 7 Tagen los, um in insgesamt ca. 12 Stunden Spenden in Höhe von 1.342,83 Euro zu sammeln. 939,98 Euro verbleiben schlussendlich beim Ahrensböcker Judoverein. 60% von den gesammelten Spenden verbleiben beim sammelnden Verein. 10% gehen an den Kreisjugendring Ostholstein und die übrigen 20% verteilen sich auf den Landesjugendring Schleswig-Holstein als Organisator. Alljährlich verzichtet der Gemeindejugendring Ahrensböck auf seinen Anteil von 10% zugunsten der Ahrensböcker Vereine. Ein herzliches Dankeschön geht an die breite Spendenbereitschaft in Ahrensböck.

Der Ahrensböcker Judoclub e. V. setzt das Geld für die Jugendarbeit im Verein ein für z. B. Meisterschaften/Turniere, Ausflüge, Sommerfeste etc.



Ahrensböcker Judoka überzeugten beim Kiwanis-Kindertag



Der Ahrensböcker Judoclub nahm in diesem Jahr am traditionellen Kiwanis-Kindertag am 1. September auf der Amtswiese rund um das Ahrensböcker Rathaus teil. Neben weiteren Vereinsständen hatten die Judoka aus Ahrensböck dieses Mal neben ihrer geplanten Vorführung auch einen Vereinsstand. Das Glücksrad (selbst gebaut vom Jugendwart Maik Wittenberg) wurde von den anwesenden Kids super angenommen. Es gab keine Nieten, nur Gewinne!

Die Ahrensböcker Judoka überzeugten das staunende Publikum mit einer mit Musik untermalten guten Vorführung. Es wurde gerollt, über Hindernisse gefallen, sogar über eine Stuhllehne wurde eine Rückwärtsfallübung präsentiert. Judo-Würfe durften natürlich auch nicht fehlen. Alle Judoka zeigten ihr Können in ihrer jeweiligen Trainingsgruppe. Das Highlight boten die Judo-Teens mit Judo-Würfen als Selbstverteidigung sowie

zum Abschluss mit mehreren schnellen Würfen hintereinander weg. Interesse am Probetraining und einfach mal Judo ausprobieren? Einfach hier kurz entsprechend vereinbaren: judo-ahrensboek.de/probetraining.

Judoka des PSV Eutin national und international erfolgreich

Das erste Halbjahr 2024 stellte sich für die Judosparte des PSV Eutin als überaus erfolgreich dar. Bereits Mitte Januar konnten auf dem renommierten Hermann-Cup in Schwerin 19 Medaillen erkämpft werden, darunter sieben Erste Plätze.

Ende Januar standen dann die Meisterschaftsserien der Altersklassen U18 und U21 an. Mit fünf Podestplätzen von sechs Judoka wurde ein respektables Ergebnis erkämpft. Vier der Platzierten traten zwei Wochen später bei der Norddeutschen Einzelmeisterschaft an, bei der sich Josephine Evers (U18) neben dem Landesmeister-Titel ebenfalls den Titel der Nordmeisterin sicherte, Bjarne Kasch (U18) belegte einen guten 5. Platz.



Mitte März startete dann die Serie der Bundes-Sichtungsturniere in Berlin. Bereits auf ihrem ersten Sichtungsturnier konnte sich Luna Gottorf (U15) einen respektablen 5. Platz erkämpfen.

In der darauffolgenden Woche reiste eine neunköpfige Delegation des PSV Eutin zum stark besetzten Hanse Cup nach Greifswald. Hier konnten sich Wibke Behnke (U11) und Gabriela Kovalev (U13) die Goldmedaille erkämpfen. Insgesamt wurden vier Podestplätze erreicht.

Am Osterwochenende startete dann eine kleine Gruppe aus fünf Athleten nach Kopenhagen, um bei den international stark besetzten Copenhagen Open ihr Können unter Beweis zu stellen. Am Ende konnte sich Josephine Evers (U18) über die Silbermedaille freuen.

Mitte April stand dann die Deutsche Einzelmeisterschaft im Wettkampfkalender. Als einzige Eutiner Starterin konnte sich Daniela Behnke (F3) zum dritten Mal in Folge den Titel der Deutschen Meisterin sichern.

Ende April ging dann die Serie der Bundes-Sichtungsturniere mit den Düsseldorf Open weiter. Hier konnten sich Luna Gottorf (U16) und Josephine Evers (U16) in einem international hochkarätig besetzten Starterfeld beide die Silbermedaille in ihren jeweiligen Gewichtsklassen erkämpfen.

Der Mai brachte mit dem Tiger Cup erneut ein national hochkarätig besetztes Turnier. Elf Judoka des PSV Eutin traten im Kampf um die Medaillen an, acht Medaillen konnten errungen werden.

Der Monat endete mit der Deutschen Pokal-Meisterschaft der Männer und Frauen. Hier konnte sich Daniela Behnke— als einzige Starterin aus dem Landesverband Schleswig-Holstein— die Bronzemedaille erkämpfen.

Zum Monatswechsel Mai/Juni wurde dann Fynn Evers vom Bundestrainer U18 zur zentralen Sichtung in das Olympische und Paralympische Trainingszentrum nach Kienbaum eingeladen. Hier konnte er sich gut präsentieren und hofft nun auf die ersten Berufungen aus dem Bundeskader.

Im Juni standen dann die Landeseinzelmeisterschaften der U15 an. Sechs Athleten spielten ihr Können aus und bewiesen ihre Dominanz im Landesverband: Vier erste Plätze und zwei zweite Plätze wurden erkämpft, wobei die Zweitplatzierten sich lediglich in vereinsinternen Begegnungen geschlagen geben mussten.

Bereits eine Woche später ging es dann nach Oldenburg zur Norddeutschen Einzelmeisterschaft der U15. Mit fünf Athleten angetreten, standen am Ende vier Medaillen auf der Habenseite. Norddeutsche Meisterin wurde Virsaviya Kovalev, Vize-Meister wurde Fynn Evers und die Bronzemedaille sicherten sich Amael Ertural und Luna Gottorf.

Den Abschluss des ersten Halbjahres bildete dann die Meisterschaftsserie der U11 und U13. Bei den Bezirksmeisterschaften in Schwentinental traten vierzehn Sportler und Sportlerinnen des PSV im Kampf um die Qualifikation zu den Landesmeisterschaften an. Und: alle konnten sich qualifizieren! Insgesamt wurden elf Bezirksmeistertitel erkämpft.

Auf der Landeseinzelmeisterschaft U11 traten sechs Kämpferinnen und Kämpfer an. Landesmeisterinnen wurden Wibke Behnke, Sophia Ertural, Sulamita Kovalev, Noemi Peevor und Phelina Tank.



Mit sieben Qualifizierten reiste das Trainerteam am Folgetag zur Landeseinzelmeisterschaft U13 nach Tarp. Wie bereits am Vortag zeigte sich auch hier die derzeitige Eutiner Dominanz: Landesmeisterin wurden Sulamita, Gabriela und Virsaviya Kovalev, Vizemeisterin wurde Leni-Lotte Rapp, die sich, wie bereits auf der Bezirksmeisterschaft, lediglich vereinsintern geschlagen geben musste. Das sehr gute Ergebnis komplettierten Noah Ertural und Mattis Tank mit Bronzemedailles.

Im ersten Halbjahr traten die Judoka des PSV Eutin 154 mal zu Wettkämpfen an und erkämpften 64 Gold-, 31 Silber- und 27 Bronzemedailles. Dies bestätigte die überaus engagierte und qualifizierte Arbeit des Trainer-Teams. Im PSV Eutin setzen wir durchgängig auf lizenzierte Trainer/innen mit jahrelanger Erfahrung als Trainer und Wettkämpfer. Breit aufgestellt können wir mit Stolz sagen: bei uns fällt niemals ein Training aus! Durch den Trainingsort in der Polizeischule Eutin können wir fast jederzeit auf eine feste Mattenfläche von 252 m² zurückgreifen. So findet — abgesehen von zwei Wochen Sommerpause — auch in den Schulferien das Training statt.

Wir schauen nun gespannt auf das zweite Halbjahr mit der Meisterschaftsserie der Männer und Frauen und weiteren Bundes-Sichtungs- und Pokalturnieren.

Wenn auch du ein Teil unseres erfolgreichen Teams werden möchtest, wende dich an unsere Abteilungsleiterin Claudia Kasch (judo@psv-eutin.de). Egal ob jung oder alt, Anfänger oder Fortgeschrittener, wir haben für jeden die richtige Trainingsgruppe!

Bericht: Claudia Kasch

Erfolg für Ostholsteiner Jugendkegler beim Sportjahrgangsturnier des SHKV 2024

Für die Ostholsteiner Jugendkegler vom ESV Insel Fehmarn, KV Lensahn und Oldenburger KBV ging es zum Jahrgangsturnier nach Husum.

Insgesamt starteten 18 Jugendkegler aus Ostholstein in den verschiedenen Jahrgängen.

In den Jahrgängen der U18 erreichte Elias Purwins (OKBV) Platz 2, Mike Doose (KVL) Platz 1, Kimberly Schippmann (OKBV) Platz 1, Sarah Do (OKBV) Platz 2.

In den Jahrgängen der U14 erreichte Felix Detlef (OKBV) Platz 2, Jonas Karnowski (OKBV) Platz 3, Leon Vogt (KVL) Platz 4, Constantin Jäger (OKBV) Platz 5, Paul Ehlers (KVL) Platz 1, Torge Carstens (ESV) Platz 2, Lian Hartmann (KVL) Platz 1, Fynn Nestler (KVL) Platz 2, Bjarne Carstens (ESV) Platz 3, Stella Mand (OKBV) Platz 1, Luisa Puddig (ESV) Platz 2, Jella Kappel (ESV) Platz 3.

In den Jahrgängen der U10 erreichte Romy Dobe (KVL) Platz 1 und Emma Müller (KVL) Platz 2.

Hervorragende Ergebnisse in einem hochkarätigen Teilnehmerfeld mit vielen Landesausschwahlspielern und Spielerinnen und auch einigen „Neulingen“ im Kegelsport.

Der Kreis Keglerverband Ostholstein gratuliert allen Siegern und Platzierten zu den guten Leistungen und wünscht allen eine erfolgreiche Saison. Und natürlich das Wichtigste: Spaß am Kegeln.

Alle Kegelinteressierten sind herzlich eingeladen, einmal bei den Kegelvereinen im Kreis Ostholstein reinzuschauen und das Training zu beobachten sowie auch selber mal den Kegelsport auszuprobieren.

Bericht: Christian Gradert

1.Vorsitzender KKV OH



Erfolgreiche Klausurtagung des KfV im Uwe-Seeler-Fußballpark Malente

Die jährliche Klausurtagung des Kreisfußballverbandes (KfV) Ostholstein fand im Uwe-Seeler-Fußballpark in Malente statt. Zahlreiche Mitglieder des Vorstands und der Ausschüsse kamen zusammen, um über aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Zukunftspläne zu beraten.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Vorsitzenden Klaus Bischoff wurden die Protokolle der letzten Sitzung genehmigt. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Berichte der verschiedenen Ausschüsse, die die sportlichen und organisatorischen Leistungen der vergangenen Saison reflektierten. Hervorgehoben wurden unter anderem der reibungslose Ablauf der Frauen-Kreisklasse B sowie die besonderen Leistungen der SG Elmenhorst/Lüttau und der Lauenburger SV.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Zusammenarbeit innerhalb des KfV Ostholstein. Es wurde diskutiert, wie die Kommunikation und Kooperation zwischen den Ausschüssen weiter verbessert werden können, um zukünftige Herausforderungen effizienter zu bewältigen. Trotz der bereits guten Zusammenarbeit wurden weitere Optimierungsmöglichkeiten identifiziert.

Die Finanzlage des KfV Ostholstein stellte sich als stabil dar.

Im Rahmen der Sitzung wurden auch die Planungen für den Kreistag 2025 vorangetrieben, der am 4. Juni 2025 stattfinden wird. Wer macht weiter, wer hört auf. Hier bekam man eine positive Rückmeldung, dass viele Ehrenamtler weitermachen. Aber trotzdem sucht der KfV Ostholstein weiterhin Ehrenamtler für den Vorstand und die Ausschüsse. Wer Lust hat, einmal den KfV OH kennenzulernen, meldet sich bitte beim 1. Vorsitzenden Klaus Bischoff.

Ein besonderer Moment der Tagung war die Anerkennung der herausragenden ehrenamtlichen Leistungen im Kreis. Max Thole (NTSV Strand 08) und Dennis Knoop (SV Schashagen-Pelzerhaken) wurden als Kreissieger des DFB-Ehrenamtspreises und des DFB-Fußballhelden 2024 geehrt. Ihre Verdienste werden im Rahmen von Veranstaltungen in Hamburg und Spanien weiter gewürdigt.

Die Klausurtagung endete mit einer gemütlichen Runde, in der die Teilnehmer das Erreichte reflektierten, um motiviert in die kommende Saison zu blicken.



Große Danke-Aktion: Ostholstein und Stormarn zeigen „Respekt für Retter“

Polizei- und Rettungskräfte sind ständig bereit und im Einsatz, um anderen in Notsituationen zu helfen. Doch verbale Beleidigungen und Bedrohungen bis hin zu gezielten Behinderungen von Einsatzfahrzeugen oder sogar gewalttätige Übergriffe stören zunehmend die Einsätze und belasten unsere Retterinnen und Retter.

Deshalb haben die beiden Kreise Ostholstein und Stormarn gemeinsam mit den Stiftungen der Sparkasse Holstein sowie der Bürger-Stiftung Ostholstein und der Bürger-Stiftung Stormarn die Aktion „Respekt für Retter“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, die (oft ehrenamtlich tätigen) Einsatzkräfte bei ihrer gesellschaftlich besonders bedeutsamen Arbeit zu unterstützen und ihnen Respekt, Wertschätzung und Dank entgegenzubringen.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 12. September 2024 bei der Feuerwehr Bad Schwartau wurde die Kampagne unter der Schirmherrschaft von Petra Kirner, Kreispräsidentin in Ostholstein, und Hans-Werner Harmuth, Kreispräsident in Stormarn, nun der Öffentlichkeit präsentiert

Zahlreiche Firmen, Organisationen und Gemeinden in den beiden Kreisen unterstützen bereits von Anfang an die Kampagne, indem sie ebenfalls Danke sagen und ihren persönlichen Respekt für Retterinnen und Retter öffentlich bekunden.



„Wir freuen uns sehr über die große Resonanz und planen eine Mindestlaufzeit bis Ende 2025“, so Petra Kirner. „Es gibt zahlreiche Ideen, wie wir die Kampagne fortführen und stetig erweitern“, ergänzt Hans-Werner Harmuth. „Ein großes Dankeschön an alle Retterinnen und Retter, die sich mit Bild und Statements persönlich eingebracht haben und der Aktion damit ein Gesicht geben“.

„Uns war es von Anfang an wichtig, die Feuerwehren, Rettungsdienste und die Polizei bei der Planung mit einzubinden“, erzählt Jörg Schumacher, Geschäftsführer der Stiftungen der Sparkasse Holstein. „Die enge Zusammenarbeit und Vernetzung auf unterschiedlichen Ebenen verlief ausgesprochen erfreulich und vertrauensvoll“.

Auch über die Grenzen der beiden Kreise hinaus trifft die Kampagne bereits auf Zuspruch: So war neben den Landräten der beiden Kreise Timo Gaarz (Ostholstein) und Dr. Henning Görtz (Stormarn) – auch Frau Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Ministerin für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein bei der Auftaktveranstaltung dabei: „Ich unterstütze diese wirklich wichtige und beispielhafte Kampagne von ganzem Herzen und bin dankbar, dass ich bei dem Start dabei sein darf. Die Einsatz- und Rettungskräfte von Feuerwehren, Polizei, Rettungsdiensten und allen anderen Einrichtungen verdienen unseren höchsten Respekt und vor allem unseren Dank. Den Dank dafür, dass sie sich für unsere Sicherheit, für unsere Gesundheit, für unser Leben einsetzen und dabei oftmals ihr eigenes selbstlos riskieren. Deswegen müssen wir gemeinsam immer wieder deutlich machen, dass sie alle unseren Respekt verdienen“.

Einige der Einsatzkräfte, die auf den Straßen Ostholsteins und Stormarn unterwegs sind, werden auf der Internetseite www.respekt-fuer-retter.de vorgestellt. Zusätzlich sind Interessierte eingeladen, auch dem zugehörigen Instagram-Kanal @respektfuerretter zu folgen.

Sportabzeichen-Wettbewerb 2023 der Sparkassen-Finanzgruppe

Der RSV Landkirchen unter den bundesweiten Preisträgern

Durch ihre Partnerschaft mit dem Deutschen Olympischen Sportbund ist die Sparkassen-Finanzgruppe seit 2008 nicht nur Top Partnerin des Teams Deutschland und fördert damit den Leistungssport, sondern sie unterstützt als Nationale Förderin des Deutschen Sportabzeichens auch den Breitensport. Seit Beginn dieser Partnerschaft gibt es jedes Jahr den Sportabzeichen-Wettbewerb, der nicht nur sportliche Leistungen auszeichnet, sondern auch herausragendes Engagement ehrt. Sportlich aktive Schulen, Vereine und Institutionen konnten am Wettbewerb teilnehmen und sich somit die Chance auf sportbezogene Preisgelder in Höhe von bis zu 100.000 Euro Gesamtwert sichern. Der RSV Landkirchen gewann hierbei einen der begehrten Geldpreise.

Die Auszeichnungen erfolgten in den Themenschwerpunkten Inklusion, Innovation, Integration, Kooperationen, Sportliche Leistung und Sonstiges.

In der Kategorie „Sportliche Leistung“ überzeugte der RSV Landkirchen mit ganz besonderem Engagement für das Deutsche Sportabzeichen. Der Verein kann sich nun über einen der begehrten sachbezogenen Geldpreise im Wert von 2.000 Euro freuen.

Die bundesweit ausgelobten Geldpreise dienen der Anschaffung neuer Geräte und Sportutensilien oder der Durchführung von Sportveranstaltungen.

Rainer Kempe, Spartenleiter und Sportabzeichen-Obmann beim RSV Landkirchen begrüßt den Wettbewerb: „Wir freuen uns über das Preisgeld der Sparkasse im Rahmen des Sportabzeichen-Wettbewerbs. Mit diesen Mitteln können wir neue Sportgeräte und -utensilien anschaffen.“ Besonders stolz ist Rainer Kempe über die Erfolgsgeschichte der Sportabzeichen beim RSV: „Letztes Jahr haben rund 470 Sportlerinnen und Sportler ihr Sportabzeichen abgelegt, der Älteste war Mitte siebzig. Hinzu kommen mehr als 200 Kindergarten-Sportabzeichen. In meiner Zeit beim RSV war schon eine Weltmeisterin und ein norddeutscher Meister unter den Sportabzeichen-Absolventen, der Weitestgereiste war ein Japaner.“

„Sport macht glücklich, selbstbewusster und verbindet.

Anders als beim Leistungssport geht es beim Breitensport vor allem um den Spaß an der Bewegung und um die Förderung von Fitness und Gesundheit.“, begründet Silke Boldt das sportliche Engagement ihres Instituts. „Die Sparkasse Holstein fördert seit Jahrzehnten den Breitensport hier in der Region. Denn Sport verbessert den Zusammenhalt zwischen den Menschen“, ergänzt Sina Lehmbeck, Leiterin der Sparkassen-Filiale auf Fehmarn.



Rainer Kempe (3. v.r.) und Ilka Theiß erhielten Urkunde und Blumen von Sparkassen-Vorständin Silke Boldt und Filialleiterin Sina Lehmbeck (Foto Sparkasse, Björn Lüth)

Ein neuer Wettbewerbsmodus bietet neue Chancen

Auch in diesem Jahr sucht die Sparkassen-Finanzgruppe gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund auf sparkasse.de/sportabzeichen bundesweit besondere Projekte oder herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten rund um das Deutsche Sportabzeichen. Eine Jury wählt aus allen Bewerbungen die besten zehn Initiativen aus, die eine Fördersumme von jeweils 2.500 Euro erhalten. Aber auch sportliche Leistung wird 2024 belohnt.

Für das im Wettbewerbszeitraum abgelegte Deutsche Sportabzeichen gibt es als Anerkennung ein kostenloses Finisher-Shirt. Dieses kann unter sparkasse.de/sportabzeichen mit Hochladen der Urkunde bestellt werden. Da die Stückzahl limitiert ist, lohnt es sich, schnell zu sein – wie immer beim Sportabzeichen. Der Wettbewerb in diesem Jahr endet am 31. Dezember 2024.

Darauf lässt sich aufbauen: erster „Ostholsteiner Inklusions-Tag“ geglückt

Golf-Dart, Western-Line-Dance, Floorball: Was sich nach exklusiven Sportarten anhört, kann sogar besonders inklusiv sein! Also zugänglich für Menschen mit und ohne körperliche oder geistige Behinderung. Dies stellten Vereine und Spartenleiter aus dem Kreis auf dem ersten »Ostholsteiner Tag der Inklusion« am Freitag, den 6. September in Neustadt in Holstein unter Beweis. Familien, Jugendliche und Kinder waren eingeladen, eingangs genannte und weitere inklusive Sportangebote auszuprobieren: etwa Boxen, Kinderleichtathletik, Walking-Fußball und Selbstverteidigung.

Der Inklusions-Tag begann mittags mit Begegnungen, Austausch und Fingerfood beim »Netzwerktreffen Inklusion« im Neustädter Familientreff am Westpreußenring und mündete ab 15 Uhr in ein »Event für ALLE« auf dem nahen Gelände der Jacob-Lienau-Schule – neben inklusiven Sportangeboten der Ostholsteiner Vereine TSV Neustadt, SV Göhl, TSV Dahme, BSG Eutin sowie der Special Olympics Schleswig-Holstein und des Landes-Golfverbands erwarteten die Besucherinnen und Besucher hier Geschicklichkeitsspiele, Bastel-Workshops, Parcours, Simulationen und Infostände. Beteiligt waren Ehrenamtliche, Vereine, Initiativen und Einrichtungen aus vielen Teilen des Kreises. Am Grill etwa halfen Fußballer des TSV Neustadt, am Kaffee- und Kuchenstand Mitglieder des Oldenburger SV.

Der „Ostholsteiner Tag der Inklusion“ wurde organisiert von Mitgliedern des Arbeitskreises „Inklusion in der Jugendarbeit in Ostholstein“, unter der Trägerschaft des Kinder- und Jugendnetzwerks Neustadt in Holstein e. V. (KJN). „Es ist noch ein langer Weg zu einer gelingenden Inklusion – und das Thema ein sehr weites Feld“, sagt Sebastian Bertram vom Orga-Kernteam. „Daher verfolgen wir mit der Veranstaltung den Ansatz, Teilhabe aus verschiedenen Richtungen und mit unterschiedlichen Erfahrungen zu beleuchten – mit dem Ziel, nach und nach möglichst viele Inklusions-engagierte Menschen aus ganz Ostholstein zu aktivieren, gemeinsam zu denken und zu handeln“.

Mit dem „Ostholsteiner Tag der Inklusion“ soll langfristig ein Tag im Kalender gesetzt werden, der das Thema „Inklusion“ kreisweit in den Mittelpunkt rückt, jährlich in einem anderen Ort, in einer anderen Kommune. 2025 ist Oldenburg in Holstein an der Reihe. „Wir freuen uns über die Zusage unseres Bürgermeisters Jörg Saba“, so die Oldenburger Mit-Organisatorin Martina Scheel, Vorsitzende des Beirats für Menschen mit Behinderung im Kreis Ostholstein und Behindertenbeauftragte ihrer Stadt. „Sicherlich: Es ist noch ganz vieles aus- und aufbaubar. Deshalb laden wir alle Interessierten ein, bei der Planung für nächstes Jahr mitzumachen. Dabei soll auch Sport wieder eine große Rolle spielen“.



Das Orga-Kernteam im Neustädter Familientreff (von links nach rechts): Sabine Pitschmann, Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung Ostholstein (EUTB); Martina Scheel, Vorsitzende des Beirats für Menschen mit Behinderung im Kreis Ostholstein und Behindertenbeauftragte der Stadt Oldenburg in Holstein, Sebastian Bertram, Plattform Inklusive Jugendarbeit in Ostholstein (KJN Neustadt), und Oliver Scheplitz, Mittler im Sozialraum Neustadt für Haus Rosengarten (Hamburger Lebenshilfe-Werk gGmbH) und Floorball-Spartenleiter TSV Neustadt



Impressum und Vorstand

1. Vorsitzende:	Birgit Kamrath-Beyer
2. Vorsitzende:	Jutta Voigt
Kassenwart:	Timo Stich
Vorsitzende der Sportjugend:	Mareikje Jeck
Beisitzer Breiten- und Seniorensport:	Jürgen Fischer
Beisitzer Lehrgangswart:	Sven Schulze
Beisitzer Umweltfragen:	Winfried Ebner
Vorsitzende des Frauenausschusses:	Jutta Voigt

Geschäftsstelle des KSV OH:

Ansprechpartner KSV
Sportförderung: Wolfgang Ruge
Büro: Frauke Objartel
Sportabzeichen-Obmann: Günter Frentz

Herausgeber: Kreissportverband
Ostholstein e.V.
Postfach 1202, 23735 Lensahn
Eutiner Str. 4, 23738 Lensahn
Telefon 04363-905277
E-Mail ksvoh@t-online.de
Homepage: www.ksvoh.de

Registereintrag: Amtsgericht Lübeck
Registernummer 347EU

Disclaimer

Die „KSV-Aktuell“ ist das offizielle Mitteilungsmedium des Kreissportverbandes Ostholstein e.V. und erscheint digital regelmäßig und themenbezogen mit Informationen und Wissen aus und für unseren Sport im Kreis Ostholstein.

Die Inhalte dieser Zeitung wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Als Diensteanbieter sind wir gemäß §7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten verantwortlich. Nach § 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Eine diesbezügliche Haftung ist erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die der Redaktion des KSV OH wieder.

Redaktion: Geschäftsstelle des KSV OH

Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsteam des KSV OH





Gemeinsam allem gewachsen.

**Ein Herz für die Region,
immer ein offenes Ohr
für Ihre Anliegen und das
passende Girokonto für Sie.**

Wir fördern die Gemeinschaft vor Ort.

sparkasse-holstein.de



**Sparkasse
Holstein**